

PRÄSIDENT DIPL.-ING. RAINER KILGA ZUM 80. GEBURTSTAG

Michael FRANZEN, Wien*

mit 1 Abb. im Text

Am 13. April dieses Jahres feierte Präsident Dipl.-Ing. Rainer KILGA seinen 80. Geburtstag – ein Anlass, einen im Ruhestand befindlichen, aber immer aktiven Kollegen zu würdigen, aber auch an seine rege Mitwirkung im Vorstand der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (ÖGG) zu erinnern.

Rainer KILGA trat nach Abschluss seines Studiums der Geodäsie, in dem er die zweite Staatsprüfung mit Auszeichnung bestanden hatte, am 24.2.1958 ins Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV) ein. Seine erste Dienststelle war das Vermessungsamt Wien. Sehr bald wurden aber seine analytischen Fähigkeiten erkannt, und er wurde im Jahr 1963 zur Abteilung „Triangulierung“ versetzt. Seine wissenschaftliche Neigung brachte ihm noch vor der Betrauung mit Leitungsfunktionen die Bestellung in die Prüfungskommission des BEV ein. In weiterer Folge wurde er zum Referatsleiter in der Abteilung „Triangulierung“ und auch zum Vortragenden beim Lehrgang für den Eich- und Vermessungsdienst bestellt. Mit der Betrauung zum Leiter der Abteilung „Triangulierung“ (später „Festpunktfeld“) im Jahr 1984 war nur ein kurzer Höhepunkt gegeben, da er im Dezember 1986 zum Leiter der Gruppe Landesaufnahme ernannt wurde. Diese Funktion füllte er bis zu seiner Pensionierung mit Jahresende 1999 mit voller Energie aus, was an einigen markanten Beispielen gezeigt werden kann.

Wesentliche Neuerungen im Einsatz neuer Technologien standen bereits vor seinem Amtsantritt an, konnten jedoch vor allem aus budgetären Gründen nicht unmittelbar oder nur teilweise verfolgt werden. Rainer KILGA sah jedoch hinter all diesen bereits eingeleiteten Bemühungen das „große Ganze“ – vor allem vor dem Hintergrund aktueller Fragestellungen. Projekte wie die Waldzustandsinventur oder die Datenerfassung für den neuen Berghöfekataster haben wesentlich seine ersten Jahre in dieser Funktion beeinflusst. Erfolgreich abgeschlossene Kooperationen und damit verbundene Neuerungen in den Produktionsabläufen haben seine Managementqualitäten bei der Führung der Gruppe Landesaufnahme bestätigt.

Das Jahr 1990 war verbunden mit der Verleihung des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, der Aufnahme in den Fachbeirat bei der Geologischen Bundesanstalt und seiner Nominierung zum Delegierten der Republik Österreich bei der Organisation für experimentelle photogrammetrische Untersuchungen (OEEPE) durch Bundespräsident und Bundeskanzler.

Angeregt durch die erweiterten internationalen Kontakte förderte Rainer KILGA in weiterer Folge die Modernisierung wesentlicher Prozesse in der Gruppe Landesaufnahme. Sowohl Topographie als auch Kartographie hatten sich neuen Herausforderungen zu stellen und Rainer KILGA bewies hier wieder sein Gespür für die Einleitung kontinuierlicher Entwicklungen. Was

* Hofrat Dipl.-Ing. Michael FRANZEN, Leiter der Gruppe Vermessungswesen im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV), Schiffamtsgasse 1–3, A-1020 Wien; E-Mail: Michael.Franzen@bev.gv.at, <http://www.bev.gv.at>

heute oft gern neudeutsch als „Thinktank“ bezeichnet wird, gab es auch bereits Anfang der 1990er Jahre im BEV. Er motivierte und unterstützte jüngere Kollegen, die Entwicklungen in unterschiedlichen Bereichen getragen hatten. An Konzepten für die Neuorientierung wurde bereits gearbeitet, und KILGA sorgte dafür, dass diese Ideen in den Aufbau eines Digitalen Landschaftsmodells sowie der Kartographischen Modelle übergeführt wurden. Daraus entstanden Produkte, die öffentlich wirksam wurden, wie die A-Map CD und deren Nachfolger, oder auch Datenbestände, die wie das Digitale Landschaftsmodell nur indirekt, zum Beispiel in Navigationssystemen kommerzieller Hersteller, den Weg zur Öffentlichkeit gefunden haben.

Eine wesentliche Eigenschaft von Rainer KILGA war es, den Trend der Zeit zu erkennen und die dazu erforderlichen Maßnahmen einzuleiten. Dass nicht alles in seiner Amtszeit umzusetzen war, ist den gegebenen Rahmenbedingungen zuzuschreiben.

Den Höhepunkt seiner Laufbahn stellte sicher seine Bestellung zum Stellvertreter des Leiters des BEV mit der Verwendungsbezeichnung „Vizepräsident des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen“ im Jahr 1994 dar. Mit der Umsetzung der Strukturreform des BEV im März 1997 und der damit verbundenen neuen Geschäftseinteilung übernahm er die Leitung der Gruppe Vermessungswesen. In diese wurde neben den neu formierten Abteilungen der vorherigen Gruppe Landesaufnahme unter anderem auch seine ursprüngliche Abteilung „Festpunktfeld“ mit der neuen Bezeichnung „Grundlagen“ eingegliedert. Auch in dieser neuen Funktion setzte er sich wiederum für die Einführung neuer Technologien ein, was sich am deutlichsten in der Vorbereitung des kompletten Umstiegs der photogrammetrischen Auswertung zu digitalen Methoden widerspiegelte.

Anlässlich seines Übertritts in den Ruhestand mit Jahresende 1999 wurde Dipl.-Ing. Rainer KILGA vom Bundespräsidenten die Verwendungsbezeichnung „Präsident des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen“ verliehen.

Auch in die Österreichische Geographische Gesellschaft brachte Rainer KILGA durch seine langjährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied seine Erfahrungen und Fähigkeiten ein. Er wirkte dort nicht nur als Vertreter des BEV, sondern gestaltete durch seine Ideen und Anregungen auch maßgeblich die Entwicklung dieser Dachgesellschaft der österreichischen Geographie und Kartographie mit. Auch im Namen der ÖGG ist ihm also Dank auszusprechen und zum runden Geburtstag herzlich zu gratulieren.